



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Dr. Hans Jürgen Fahn, Gabi Schmidt, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Günther Felbinger, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Joachim Harnisch, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Alexander Muthmann, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

**Haushaltsplan 2017/2018;
hier: Erstorientierung, Sprachkurse und Wertevermittlung
(Kap. 10 53 Tit. 684 62)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf für den Doppelhaushalt 2017/2018 werden folgende Änderungen vorgenommen:

Bei Kap. 10 53 Tit. 684 62 werden die Ansätze für das Jahr 2017 um 1.000.000 Euro von 8.000.000 Euro auf 9.000.000 Euro und für das Jahr 2018 um 1.000.000 Euro von 3.000.000 Euro auf 4.000.000 Euro erhöht.

Begründung:

Nach dem Willen der Großen Koalition soll Asylbewerbern und Geduldeten in Zusammenarbeit mit den Ländern der frühe Spracherwerb ermöglicht werden. Die Staatsregierung fördert daher ein Modellkonzept „Deutsch lernen und Erstorientierung für Asylbewerber“. Insgesamt wird dieses als großer Erfolg bewertet. Das Modellkonzept wird bisher im Großteil der Landkreise und kreisfreien Städte in Bayern durchgeführt. Bis dato wird dieses Modellkonzept aber nicht flächendeckend, das heißt nicht in allen Landkreisen, durchgeführt. Die derzeit zur Verfügung stehenden Mittel reichen für eine Ausweitung des Angebots nicht aus. Um dem Aspekt der Gleichwertigkeit zwischen städtischen und ländlichen Regionen Rechnung zu tragen und in diesem Zusammenhang Asylbewerber in den jeweiligen Landkreisen verstärkt zu halten und zu sozialisieren, bedarf es einer Aufstockung dieser Mittel.